

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 4

Artikel: Katastrophen-Organisation
Autor: Locher, Hansueli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nothilfe des Zivilschutzes am Beispiel der Stadt Winterthur

Katastrophen-Organisation

Im Anschluss an die Ereignisse von Tschernobyl und Schweizerhalle bestellte der Winterthurer Stadtrat Ende 1986 eine grosse Arbeitsgruppe «Katastrophenschutz». Am 23. März 1988 genehmigte der Stadtrat ein Katastrophenkonzept. Aufgrund dieses Konzeptes wurden entsprechende Einrichtungen geschaffen, die in Friedenszeit Nothilfe leisten können.

Schon in der ersten Sitzung erfolgte die Aufteilung in die Teilgruppen Prävention und Einsatz. In der Gruppe Prävention sind die Vertreter aus den Bereichen Wasser- und Elektrizitätswerk,

Von Hansueli Locher, Oberst a. D., Ortschef der Stadt Winterthur und Stabschef Stdt. Katastrophenführungsstab

Kanalisationswesen, Feuerpolizei, Gesundheitsamt sowie der Leiter der Fachstelle Umweltschutz; zur Gruppe Einsatz gehören der Polizeikommandant, der Feuerwehrinspektor, der Vertreter der Sanität und der Ortschef.

Prävention

Das Ergebnis der Arbeit der Untergruppe Prävention ist ein Chemielager- und Risikokataster über sämtliche Bewirtschafter von chemischen Produkten, der in enger Zusammenarbeit mit den Winterthurer Firmen und einem Ingenieur-Büro als Fachberater erstellt wurde. Ein wichtiges Nebenprodukt dieses Gefahrenkatasters ist die Reduktion und sogar teilweise Eliminierung von Chemielagern, welche für die Produktion nicht mehr notwendig sind («Entrümpelung» der Lager).

Einsatz

Das Ergebnis der Arbeit der Untergruppe Einsatz ist das am 23. März 1988 vom Stadtrat genehmigte Katastrophenkonzept. Damit konnte die Weiterbearbeitung dem neu gebildeten Katastrophen-Führungsstab, in dem die Bereiche Polizei, Feuerwehr, Sanität, Zivilschutz, Versorgung (EW, Gas- und Wasserwerk), Entsorgung, Transport, Gesundheitsamt, Umweltschutz und Information durch deren Chefs in der städtischen Verwaltung vertreten sind, übertragen werden.

Im Zivilschutz wurde ein dreistufiges Konzept für die Nothilfe in Friedenszeiten entwickelt.

Nothilfe-Zug

Die erste Stufe umfasst den Nothilfe-Zug. In dieser Formation sind 34 hauptamtliche, beim Zivilschutz arbeitende Personen eingeteilt. Die Alarmierung ist über den Telefon-Gruppen-Alarm (SMT) der Polizei sichergestellt (einsatzbereit innerst 1 Std.). Die Einsatzgruppe (Instruktoren und Schutzraumkontrolleure) ist in erster Linie im

Pionierdienst, im Sanitätsdienst sowie im Nachrichten- und Übermittlungsdienst, ACSD und Überwachungsdienst ausgebildet. Die Grundausbildung wurde in sechs Arbeitstagen vermittelt. Die Ausrüstung ist der Feuerwehr angeglichen und bereits beschafft. Das Einsatzmaterial umfasst vor allem Kompressor mit Abbau- und Bohrhammer sowie Tauchpumpe, Schneidgeräte, Seilzugapparat, Ret-

tungsbretter und weiteres Pioniermaterial. Dieses ist auf drei Anhängern verladen und ständig einsatzbereit.

Die Logistikgruppe (Werkstatt, Anlagen, Magazin, Kurszentrum und Kantine) stellt vor allem den Betrieb der Zivilschutzanlagen für die Aufnahme von Obdachlosen sowie den Materialbedarf der Einsatzgruppe sicher.

Die Aufgebotsgruppe stellt die Aufgaben der 2. und 3. Stufe sicher.

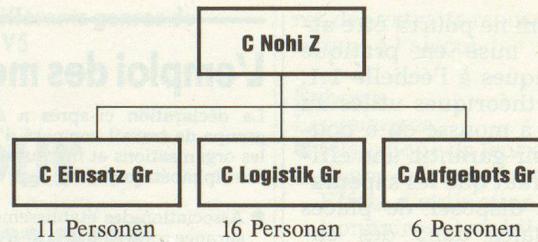
Nothilfedetachement

Die zweite Stufe umfasst das Nothilfedetachement der Zivilschutz-Milizorganisation. Die eingeteilten 332 Personen rekrutieren sich vor allem aus Kadern und Spezialisten, die in der Stadt oder deren Umgebung arbeiten und schnell verfügbar sind. Die Alarmierung erfolgt durch die Aufgebotsgruppe des Zivilschutz-Nothilfe-Zuges, telefonisch (einsatzbereit in 4 Std.).

Zivilschutz-Nothilfe

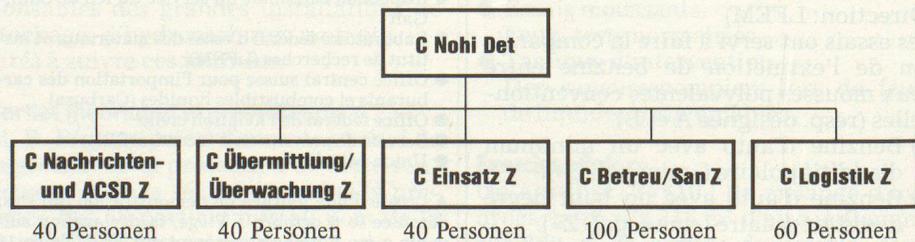
1. Stufe Zivilschutz-Nothilfe-Zug

34 Personen hauptamtlich



2. Stufe Zivilschutz-Nothilfe-Detachement

332 Personen Milizorganisation mit Arbeitsort Winterthur, nicht in Feuerwehr und Samariter eingeteilt



3. Stufe Zivilschutzorganisation

Ist-Bestand 4'400 Personen ohne BSO

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------------|
| 1 Ortsleitung | 14 Pionier- und Brandschutzdetachemente |
| 5 Sektorleitungen | 5 Wassertransportzüge |
| 21 Quartierleitungen | 2 Sicherungszüge |
| 144 Blockleitungen | 4 Überwachungszüge |
| 396 Schutzraumleitungen | 5 Sanitätshilfsstellendetachemente |
| 6 Nachrichtengruppen | 10 Sanitätspostenzüge |
| 6 Übermittlungszüge | 5 Betreuungsdetachemente |
| 26 AC Gruppen | |

Das Schwergewicht des Einsatzes dieses Detachements liegt bei der Betreuung von Obdachlosen, beim Pionierdienst sowie beim Nachrichten-, Übermittlungs-, Überwachungs- sowie AC-Schutzdienst.

Alle im Einsatzzug Eingeteilten sind gleich ausgerüstet wie die Feuerwehr, also mit Plastik-Helm, Brandschutzjacke und -hose und Feuerwehrstiefeln. Sie basieren auf dem Material des Zivilschutzes und den 30 Fahrzeugen des Zivilschutzamtes.

Örtliche Schutzorganisation

Die dritte Stufe umfasst die ganze örtliche Schutzorganisation (OSO und SRO). Die 22 Betriebsschutzorganisationen sind bewusst nicht in der Not hilfeorganisation enthalten, da einerseits viele dieser BSO-Angehörigen in den Betriebsfeuerwehren eingeteilt sind und andererseits diese wichtigen Betriebe im Katastrophenfall nicht weiter geschwächt werden sollen. Diese 3. Stufe sollte jedoch nur im Extremfall aufgeboten werden müssen. Das Aufgebot würde per Post-Express verteilt (evtl. durch Radiodurchsage unterstützt). Mit der Einsatzbereitschaft ist nicht vor 36 Std. zu rechnen. Selbstverständlich sind wir uns be-



Der Zivilschutz-Nothilfe-Zug ist innerhalb einer Stunde einsatzbereit.

wusst, dass die erste Stufe, der Zivilschutz-Nothilfe-Zug, über die Schulferien und Feiertage nur zu einem kleinen Teil einsatzfähig ist, da für die 34 Personen des Zivilschutzamtes keine Pikettpflicht besteht. Und doch hofft

der Zivilschutz der Stadt Winterthur, mit dieser Dreistufigkeit eine effiziente Organisation für den Ereignisfall geschaffen zu haben. □

(SLOG NEWS/Nov. 89)

Planungstafeln mit Stecksystem

Betriebsbereite Jahreszeitpläne für Ausbildungs-, Kurs- und Personalplanungen und Organigramme für Mannschaftsübersichten

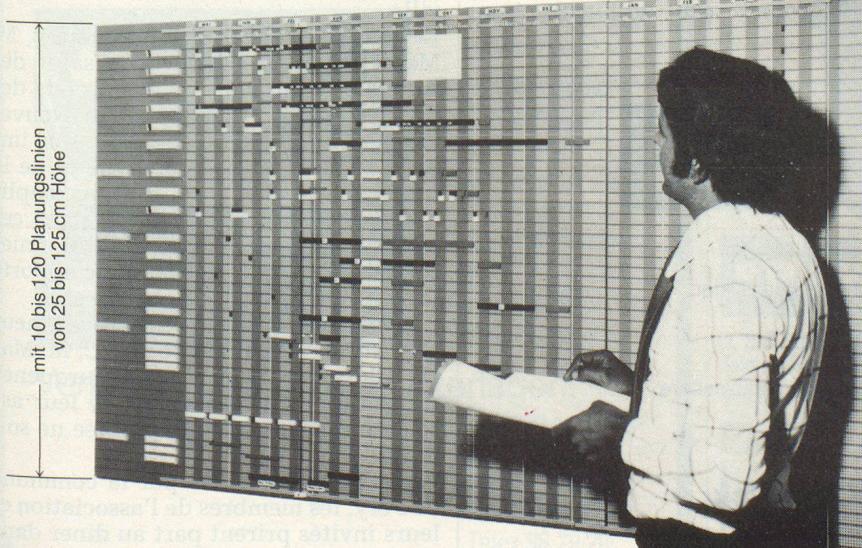
MODULEX — die Planungstafel mit dem denkbar einfachsten Prinzip. Es gibt viele Arten von Planungstafeln, und alle setzen bei Ihrer Anschaffung den gleichen Grundsatz voraus. Welchen? werden Sie fragen. Wir meinen, dass eine Planungstafel nicht kompliziert sein darf, damit man sie immer leicht und schnell dem aktuellen Stand der Ereignisse anpassen kann. Der gewünschte Effekt, Da-

ten und Informationen überschaubar festzuhalten, muss jederzeit rasch erreicht werden. Eine Planungstafel im täglichen Einsatz muss bei der Betrachtung das zufriedene Gefühl einer gut ausgenützten Investition erregen. Mit einer MODULEX-Planungstafel ist das möglich. Sie erhalten damit ein Planungsgerät, das nach dem denkbar einfachsten Prinzip arbeitet. Das bedeutet, dass Sie mit einer MODULEX-

Tafel schnell erkennbare, optisch klar getrennte, stets aktuelle Daten und Informationen vor Ihren Augen haben. MODULEX-Planungstafeln haben die Eigenschaften des Millimeterpapiers zur Grundlage, jedoch sind die dem beschriebenen Papier anhaftenden Eigenschaften durch die Verwendung der dritten Dimension, einer weiten Farbskala und eines weltbekannten Stecksystems, ausgeschlossen.

Es gibt eine Farbbroschüre, die bis ins Detail über MODULEX berichtet und die die Anregung zur Lösung verschiedenster Aufgaben geben kann. Sie erhalten diese Broschüre kostenlos, dazu eine Preisliste, die Ihnen eine erste Kostenberechnung der verschiedenen Lösungen ermöglicht.

Diese Informationen erhalten Sie durch Einsenden des untenstehenden Coupons gratis.



MODULEX

PLANUNGS-SYSTEME

Modulex AG 8048 Zürich
Badener-Str. 812 Tel. 01 432 36 36

Coupon

- Wir wünschen den unverbindlichen Besuch Ihres Beraters
- Wir wünschen gratis eine Dokumentation über Planungstafeln mit Preisliste

Firma:

Name/Abtl.:

Strasse:

PLZ/Ort:

ZI 4/90